



MVB - Sonderinfo

April 2017

Der Testlauf „Drogenscreening“ ab 03.04.2017 wird verschoben, aber er ist nicht aufgehoben!

Seit Wochen kritisieren Eure MVB Betriebsräte, dass der Konzernbetriebsrat, vertreten durch den Vorsitzenden Edgar Stejskal und seiner Stellvertreterin Karin Knappe der Testphase für ein Drogenscreening zugestimmt hat, ohne grundlegende Punkte abgearbeitet zu haben.

MVB hat Folgendes immer wieder im BR vorgetragen:

- Was bedeutet eigentlich „alkohol- und drogenfreies Vorfeld“? Stehen alle Kollegen, die im Critical Part arbeiten, unter Generalverdacht, Probleme mit Alkohol, Drogen und/oder Medikamenten zu haben?
- Warum wird die Kontrolle vor Arbeitsbeginn und somit unbezahlt durchgeführt?
- Warum werden die Tests nicht anonym vorgenommen?
- Warum wird der Kollege bei positivem Test unbezahlt nach Hause geschickt und gleich der Flughafenausweis entzogen?
- Wenn Kollegen Medikamente einnehmen müssen, auf welche zwei Substanzen wird getestet? Welche Konzentrationen sind relevant?
- Wird mit disziplinarischen Maßnahmen gegen die Kollegen vorgegangen (Abmahnungen, Kündigungen), die aus welchen Gründen auch immer positiv getestet worden sind?
- Weshalb steht der Kollege in der Pflicht, seine Unschuld beweisen zu müssen, wenn er z.B. nach dem Genuss von mohnhaltigem Gebäck oder der Einnahme von Erkältungspräparaten positiv getestet wurde? Was ist mit dem Arbeitsausfall?
- Und weshalb muss die EU-Verordnung überhaupt in dieser extremen Form umgesetzt werden?
- Wo bleibt das Persönlichkeitsrecht?
- Müssen die Kollegen sich jetzt genau überlegen, wenn sie z.B. wegen einer Erkältung Medikamente nehmen, ob sie zur Arbeit kommen können, um nicht Gefahr zu laufen, positiv getestet werden zu können?
- Wie wird dies an anderen Flughäfen gehandhabt?

Wir haben bisher keine schlüssigen Antworten erhalten, weshalb wir MVB-Betriebsräte es nicht nur unverantwortlich, sondern auch beschämend finden, dass der ver.di-geführte Konzernbetriebsrat diesen Testlauf ohne verbindliche Klärung aller strittigen Fragen einfach durchgewunken hat.

Schluss mit solchen Alleingängen!

MVB fordert den Konzernbetriebsratsvorsitzenden Herrn Edgar Stejskal auf, diese Angelegenheit an den Betriebsrat der Fraport AG zurückzugeben!

Da der Testlauf nun verschoben wurde, dürfte dies doch eigentlich kein Problem darstellen!

Mitarbeiterinteressen muss man vertreten - nicht verraten!

Eure MVB-Betriebsräte

www.mvb-frankfurt.de

V.i.S.d.P.: MVB e.V., Lerchenweg 3, 65232 Taunusstein